

III.

Herr, denckst Du noch in jenen Tagen,  
 Da DZEH das Schicksal von uns riß,  
 In den gehäuften Schwall von Klagen?  
 Der DEZERN Bürger Wehmuth wiesß.  
 Man sah DZK nach, so weit es glückte;  
 Und da man DZEH nicht mehr erblickte,  
 So folgt' ein weinend Auge drauf:  
 Als kömmt' es gleichsam sich nicht trauen,  
 Was anders in der Welt zu schauen  
 Als DZEH, und seiner Thränen Lauf.

IV.

Schien oft der Himmel sich zu trüben.  
 So schallte denn die Stimme nach:  
 Ach! wäre CARL nur hier geblieben:  
 So träf uns nicht das Ungemach.  
 Und dachten wir an jenes Glück,  
 DZEH bald außs neu zu sehn zurück:  
 So schickten Mund und Herz, und Sinn  
 Ein: Komme wieder, reis' im Friede!  
 Sey langsam alt, Stirb Lebens-müde!  
 Auf einmal DZK entgegen hin.